

Die Sänger(innen) [SATB]

Aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ (1833), No. 62.

Text: Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger (1810 - 1864);

arr. f. [SATB]: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

Friedrich Silcher (* 1789; † 1860)

Mäßig (♩ = 78)

musicalion

Sopran

1. Wir sind ein fest - ge - schloss' - ner Bund für hel - len Lie - der -
 2. Wo et - was tief im Her - zen glüht, sei's Freu - de o - der -
 3. Wir sin - gen auf des Ber - ges Höh'n im hel - len Son - nen -
 4. Und wenn die Son - ne nie - der - zieht an des Ge - bir - ges -

Alt

1. Wir sind ein fest - ge - schloss' - ner Bund für hel - len Lie - der -
 2. Wo et - was tief im Her - zen glüht, sei's Freu - de o - der -
 3. Wir sin - gen auf des Ber - ges Höh'n im hel - len Son - nen -
 4. Und wenn die Son - ne nie - der - zieht an des Ge - bir - ges -

Tenor

1. Wir sind ein fest - ge - schloss' - ner Bund für hel - len Lie - der -
 2. Wo et - was tief im Her - zen glüht, sei's Freu - de o - der -
 3. Wir sin - gen auf des Ber - ges Höh'n im hel - len Son - nen -
 4. Und wenn die Son - ne nie - der - zieht an des Ge - bir - ges -

Bass

1. Wir sind ei hel - len Lie - der -
 2. Wo et - Freu - de o - der -
 3. Wir sin - nel - len Son - nen -
 4. Und wenn les Ge - bir - ges -

4

S.

kl^{ang}, und aus des Her - zens tie - fem Grund er - tö - net
 Schmer^z, so drängt es sich her - aus im Lied, und tö - net
 schein; die al - ten Tan - nen fried - sam steh'n, die Vö - gel
 Rand, so tö - net noch ein vol - les Lied hin - auf zum

A.

kl^{ang}, und aus des Her - zens tie - fem Grund er - tö - net
 Schmer^z, so drängt es sich her - aus im Lied, und tö - net
 schein; die al - ten Tan - nen fried - sam steh'n, die Vö - gel
 Rand, so tö - net noch ein vol - les Lied hin - auf zum

T.

kl^{ang}, und aus des Her - zens tie - fem Grund er - tö - net
 Schmer^z, so drängt es sich her - aus im Lied, und tö - net
 schein; die al - ten Tan - nen fried - sam steh'n, die Vö - gel
 Rand, so tö - net noch ein vol - les Lied hin - auf zum

B.

kl^{ang}, und aus des Her - zens tie - fem Grund er - tö - net
 Schmer^z, so drängt es sich her - aus im Lied, und tö - net
 schein; die al - ten Tan - nen fried - sam steh'n, die Vö - gel
 Rand, so tö - net noch ein vol - les Lied hin - auf zum

7

S. un - ser Sang. Wir sin - gen nicht um Gut und
 him - mel - wärts. Und wie ein Bach in wil - der
 sin - gen drein. Und je - de Wol - ke zieht vor -
 Ster - nen - land. Wir be - ben vor dem A - bend

A. un - ser Sang. Wir sin - gen nicht um Gut und
 him - mel - wärts. Und wie ein Bach in wil - der
 sin - gen drein. Und je - de Wol - ke zieht vor -
 Ster - nen - land. Wir be - ben vor dem A - bend

T. un - ser Sang. Wir sin - gen nicht um Gut und
 him - mel - wärts. Und wie ein Bach in wil - der
 sin - gen drein. Und je - de Wol - ke zieht vor -
 Ster - nen - land. Wir be - ben vor dem A - bend

B. un - ser Sang. Wir sin - gen nicht um Gut und
 him - mel - wärts. Und wie ein Bach in wil - der
 sin - gen drein. Und je - de Wol - ke zieht vor -
 Ster - nen - land. Wir be - ben vor dem A - bend

musicalion

klicken für mehr

10

S. Geld, und nicht zu eit - ler Pracht, nein, das, was
 Lust, sein ei - gen Bett sich schafft, so strömt durch
 - bei, und je - de Sor - ge fällt; wir füh - len
 nie, und hieß' er auch der Tod; uns trägt in's

A. Geld, und nicht zu eit - ler Pracht, nein, das, was
 Lust, sein ei - gen Bett sich schafft, so strömt durch
 - bei, und je - de Sor - ge fällt; wir füh - len
 nie, und hieß' er auch der Tod; uns trägt in's

T. Geld, und nicht zu eit - ler Pracht, nein, das, was
 Lust, sein ei - gen Bett sich schafft, so strömt durch
 - bei, und je - de Sor - ge fällt; wir füh - len
 nie, und hieß' er auch der Tod; uns trägt in's

B. Geld, und nicht zu eit - ler Pracht, nein, das, was
 Lust, sein ei - gen Bett sich schafft, so strömt durch
 - bei, und je - de Sor - ge fällt; wir füh - len
 nie, und hieß' er auch der Tod; uns trägt in's

13 *f*

S. uns zu - sam - men - hält, es ist der Tö - ne Macht,
 je - de Men - schen - brust der Tö - ne Wun - der - kraft,
 uns so froh und frei in Got - tes wei - ter Welt,
 Reich der Har - mo - nie ein lich - tes Mor - gen - rot,

A. *f*

A. uns zu - sam - men - hält, es ist der Tö - ne Macht,
 je - de Men - schen - brust der Tö - ne Wun - der - kraft,
 uns so froh und frei in Got - tes wei - ter Welt,
 Reich der Har - mo - nie ein lich - tes Mor - gen - rot,

T. *f*

T. uns zu - sam - men - hält, es ist der Tö - ne Macht,
 je - de Men - schen - brust der Tö - ne Wun - der - kraft,
 uns so froh und frei in Got - tes wei - ter Welt,
 Reich der Har - mo - nie ein lich - tes Mor - gen - rot,

B. *f*

B. uns zu - sam - mer Macht, es ist der
 je - de Men - schen kraft, der Tö - ne
 uns so froh Welt, in Got - tes
 Reich der Har ein lich - tes

musicalion

klicken für mehr

17

S. es ist der Tö - ne Macht, es ist der Tö - ne Macht.
 der Tö - ne Wun - der - kraft, der Tö - ne Wun - der - kraft.
 in Got - tes wei - ter Welt, in Got - tes wei - ter Welt.
 ein lich - tes Mor - gen - rot, ein lich - tes Mor - gen - rot.

A. es ist der Tö - ne Macht, es ist der Tö - ne Macht.
 der Tö - ne Wun - der - kraft, der Tö - ne Wun - der - kraft.
 in Got - tes wei - ter Welt, in Got - tes wei - ter Welt.
 ein lich - tes Mor - gen - rot, ein lich - tes Mor - gen - rot.

T. es ist der Tö - ne Macht, es ist der Tö - ne Macht.
 der Tö - ne Wun - der - kraft, der Tö - ne Wun - der - kraft.
 in Got - tes wei - ter Welt, in Got - tes wei - ter Welt.
 ein lich - tes Mor - gen - rot, ein lich - tes Mor - gen - rot.

B. Tö - ne Macht, es ist der Tö - ne Macht,
 Wun - der - kraft, der Tö - ne Wun - der - kraft,
 wei - ter Welt, in Got - tes wei - ter Welt,
 Mor - gen - rot, ein lich - tes Mor - gen - rot,

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die Sänger\(innen\) \[SATB\]](#)

Komponist: [Friedrich Silcher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Geselligkeit

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein 'Aushängeschild' für jegliche Singgemeinschaft, hier arrangiert für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger (1810 - 1864); aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833), No. 62. Hinweis: hier auch erhältlich das Original für 4-stimmigen Männerchor [TTBB].